

### Zahl und Variable

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden arithmetische Begriffe und Symbole. Sie lesen und schreiben Zahlen.

|          |   |
|----------|---|
| MA.1.A.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können Anzahlen mit verschieden angeordneten Elementen vergleichen und die Begriffe ist/wird grösser/kleiner; ist/wird mehr/weniger; sind gleich viele; am meisten; am wenigsten verwenden. |
| b        | » können Anzahlen mit verschieden angeordneten Elementen vergleichen und die Begriffe ist/wird grösser/kleiner; ist/wird mehr/weniger; sind gleich viele; am meisten; am wenigsten verwenden. |
| c        | » verstehen und verwenden die Begriffe plus, minus, gleich und die Symbole +, -, =.   |
| d        | » verstehen und verwenden die Begriffe mal, grösser als, kleiner als, gerade, ungerade, ergänzen, halbieren, verdoppeln, Zehner, Einer und die Symbole ·, ×, >, <.                            |
| e        | » können natürliche Zahlen bis 100 lesen und schreiben.   |
| f        | » verstehen und verwenden den Begriff durch und das Symbol $\cdot$ .  |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können flexibel zählen, Zahlen nach der Grösse ordnen und Ergebnisse überschlagen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.1.A.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können bis zu 20 Elemente auszählen und Zahlpositionen vergleichen.  |
| b        | » können bis zu 20 Elemente auszählen und Zahlpositionen vergleichen.  |
| c        | » können bis zu 20 Elemente auszählen und im Zahlenraum bis 10 von jeder möglichen Zahl aus vor- und rückwärts zählen.   |
| d        | » können im Zahlenraum bis 20 von beliebigen Zahlen aus vorwärts und rückwärts zählen.<br>» können in 2er-Schritten vorwärts zählen, von 2 bis 20.<br>» können Fingerbilder von 1 bis 10 spontan zeigen sowie Anzahlen bis 5 ohne Zählen erfassen. |
| e        | » können im Zahlenraum bis 100 in 1er-, 2er-, 5er- und 10er-Schritten vorwärts zählen.<br>» können im 100er-Raum Zahlen ordnen (z.B. auf dem Zahlenstrahl und auf der 100er-Tafel).  |
| f        | » können im Zahlenraum bis 100 von beliebigen Zahlen aus vorwärts und rückwärts zählen.<br>» können im Zahlenraum bis 100 von beliebigen 10er-Zahlen aus in 2er-, 5er- und 10er-Schritten vorwärts und rückwärts zählen.                           |

#### 3. Die Schülerinnen und Schüler können addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren und potenzieren.

|          |  |
|----------|--|
| MA.1.A.3 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können im Zahlenraum bis 20 ohne Zählen verdoppeln, halbieren, addieren und subtrahieren.  |
| b        | » können bis 100 ohne 10er-Überträge addieren und subtrahieren ohne Zählen (z.B. 35 + 13)  |
| c        | » können bis 100 verdoppeln (5er- und 10er-Zahlen) und halbieren (10er-Zahlen).<br>» können zweistellige Zahlen in 10er und 1er zerlegen (z.B. 25 in zwei 10er und fünf 1er).  |
| d        | » können im Zahlenraum bis 100 verdoppeln, halbieren, addieren und subtrahieren.<br>» kennen Produkte aus dem kleinen Einmaleins mit den Faktoren 2, 5 und 10.<br>» können Produkte aus dem kleinen Einmaleins in Faktoren zerlegen (z.B. 36 = 6 · 6 = 4 · 9). |

#### 4. Die Schülerinnen und Schüler können Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden.

|          |  |
|----------|--|
| MA.1.A.4 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können unterschiedliche Anzahlen einander angleichen (z.B. 8 und 4 Knöpfe 7 6 und 6 Knöpfe).   |
| b        | » können Zahlen bis 20 verschieden zerlegen (z.B. 5 = 1 + 4 = 3 + 2 = 3 + 1 + 1) und umformen (Kommutativgesetz: z.B. 5 + 3 = 3 + 5).  |
| c        | » können die Addition als Umkehroperation der Subtraktion nutzen (z.B. 18 - 15 = 3, weil 15 + 3 = 18).<br>» können Beziehungen zwischen Additionen mit dem Kommutativgesetz (z.B. 2 + 18 = 18 + 2) und dem Assoziativgesetz (z.B. 17 + 18 = 17 + 3 + 15 = 20 + 15) nutzen. |
| d        | » können Beziehungen zwischen Produkten nutzen (z.B. 6 · 8 ist um 8 grösser als 5 · 8 oder mit dem Kommutativgesetz: z.B. 8 · 3 = 3 · 8).  |

### Form und Raum

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden Begriffe und Symbole.

|          |   |
|----------|---|
| MA.2.A.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können Linien aufzeichnen und ordnen (z.B. kurze, lange, gerade, gewellte Linien).<br>» können Kreis, Dreieck, Rechteck, Quadrat, Würfel und Kugel benennen.  |
| b        | » können Linien aufzeichnen und ordnen (z.B. kurze, lange, gerade, gewellte Linien).<br>» können Kreis, Dreieck, Rechteck, Quadrat, Würfel und Kugel benennen.  |
| c        | » können Strecken, Kreise, Dreiecke, Quadrate, Rechtecke sowie Kugeln und Würfel ordnen und beschreiben. Sie verwenden die Begriffe länger, kürzer, am längsten, am kürzesten, grösser, kleiner, am grössten, am kleinsten.<br>» können überschneidende Figuren identifizieren (z.B. Umfang nachfahren) und benennen. |
| d        | » beschreiben Raumlagen mit den Begriffen zwischen, neben, auf, über, unter, innerhalb, ausserhalb, in der Mitte, vor, hinter, links, rechts.   |
| e        | » verstehen und verwenden die Begriffe Figur, Länge, Breite, Fläche, Körper, spiegeln, verschieben.   |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Figuren und Körper abbilden, zerlegen und zusammensetzen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.2.A.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können sich Muster mit 3 verschiedenen Figuren einprägen, diese weiterführen und eigene Muster bilden (z.B. Kreis, Dreieck, Quadrat).  |
| b        | » können sich Muster mit 3 verschiedenen Figuren einprägen, diese weiterführen und eigene Muster bilden (z.B. Kreis, Dreieck, Quadrat).  |
| c        | » können Dreieck, Quadrat, Rechteck und Kreis nachzeichnen und ohne Vorlage zeichnen sowie Kugel und Würfel formen.<br>» können Figuren und Körper aus Teilstücken zusammensetzen.   |
| d        | » können Dreieck, Quadrat, Rechteck und Kreis nachzeichnen und ohne Vorlage zeichnen sowie Kugel und Würfel formen.<br>» können Figuren und Körper aus Teilstücken zusammensetzen.   |
| e        | » können Figuren in Rastern nachzeichnen, symmetrisch ergänzen bzw. spiegeln und Symmetrieachsen einzeichnen.<br>» können Rechteck, Quadrat, Dreieck, Kreis, Kugel und Würfel zerlegen und zusammensetzen (z.B. falten schneiden und aufkleben; Tangramteile).<br>» können Bandenmotive beschreiben, fortsetzen und variieren (z.B. Kreis, Dreieck, Rechteck, Kreis fortsetzen und Reihenfolge oder Lage variieren). |

#### 3. Die Schülerinnen und Schüler können Längen, Flächen und Volumen bestimmen und berechnen.

|          |   |
|----------|---|
| MA.2.A.3 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » erfahren die Konstanz von Längen und Volumen bei Veränderung der Gestalt (z.B. gleich bleibende Länge nach Biegen von Drahten).<br>» können die Längen unterschiedlicher Linienvorläufe vergleichen (z.B. Wege auf einem Karopapier). |
| b        | » können Längen mit Hilfsgössen (z.B. Fingerlänge oder Raster) vergleichen und auf 1 cm genau messen.<br>» können den Inhalt von Gefässen mit einem Becher messen und vergleichen.  |
| c        | » können Seitenlängen und Flächeninhalte von Drei- und Vierecken sowie Volumen von Würfeln und Quadern vergleichen (z.B. in zwei verschieden grosse Rechtecke mit Quadraten belegen).   |

### Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden Begriffe und Symbole zu Grössen, Funktionen, Daten und Zufall.

|          |  |
|----------|--|
| MA.3.A.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können Gegenstände und Situationen mit lang/kurz (zeitlich und räumlich) schnell/langsam, vorher/nachher, breit/schmal, dick/dünn, gross/klein, schwer/leicht beschreiben.   |
| b        | » können Gegenstände und Situationen mit lang/kurz (zeitlich und räumlich) schnell/langsam, vorher/nachher, breit/schmal, dick/dünn, gross/klein, schwer/leicht beschreiben.   |
| c        | » verstehen und verwenden die Begriffe Geld, Münzen und Noten zwischen 1 und 20 Franken.<br>» können Unterschiede zwischen Gegenständen und Situationen mit Steigerungsformen beschreiben, insbesondere bezüglich Preisen, Längen, Zeitpunkten, Zeitdauern, Gewichten und Inhalten (z.B. B ist schwerer als A, C ist am schwersten). |
| d        | » verstehen und verwenden die Begriffe Länge, Meter, Zentimeter, Zeit, Stunden, Minuten, Franken, Rappen, Preis.<br>» können sich an Referenzgrössen orientieren: 1 Zentimeter, 1 Meter.<br>» können Masseneinheiten zu Geld und Länge und die Abkürzungen Fr., Rp., cm, m verwenden.  |
| e        | » können mit Münzen und Noten bis 100 Fr. Beträge legen.   |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Grössen schätzen, messen, umwandeln, runden und mit ihnen rechnen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.3.A.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können Längen und Volumen verteilen (z.B. eine Schnur in etwa gleiche Teile schneiden oder Wasser auf Becher verteilen).<br>» können den Tagesverlauf in Morgen, Mittag, Nachmittag, Abend und Nacht einteilen (z.B. den Tagesabschnitten Aktivitäten zuordnen). |
| b        | » können Längen und Volumen verteilen (z.B. eine Schnur in etwa gleiche Teile schneiden oder Wasser auf Becher verteilen).<br>» können den Tagesverlauf in Morgen, Mittag, Nachmittag, Abend und Nacht einteilen (z.B. den Tagesabschnitten Aktivitäten zuordnen). |
| c        | » können ganze Frankenbeträge bis 20 Franken legen sowie addieren und subtrahieren.<br>» können die Uhrzeit auf halbe Stunden bestimmen.   |
| d        | » können Längen bis 1 m schätzen, messen und addieren (z.B. 15 cm + 35 cm).<br>» können Längen und Geldbeträge verdoppeln und halbieren, 1 Meter in 2, 5 und 10 gleiche Teile aufteilen sowie ganze Frankenbeträge bis 100 Fr. mit Münzen und Noten legen.         |
| e        | » können Geldbeträge mit Fr. und Rp. bilden, addieren und subtrahieren (z.B. 20 Fr. mit 2 · 5 Fr. + 5 · 2 Fr. bilden; 60 Rp. + 14 Fr. 30 Rp.).<br>» können analoge und digitale Uhrzeiten bestimmen.   |

#### 3. Die Schülerinnen und Schüler können funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.3.A.3 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können Wertetabellen beschreiben (z.B. 1 Flasche ? 2 Franken; 2 Flaschen ? 4 Franken; 3 Flaschen ? 6 Franken).   |
| b        | » können lineare Zahlenfolgen und Wertetabellen mit ganzen Zahlen beschreiben und weiterführen (z.B. 0, 9, 18, 27, 36, ...; 1 m → 8 Fr.; 2 m → 16 Fr.; 3 m → 24 Fr.; ...). |

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler können Zahl- und Operationsbeziehungen sowie arithmetische Muster erforschen und Erkenntnisse austauschen.

|          |   |
|----------|---|
| MA.1.B.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können Muster mit Anzahlen bilden, sich Muster einprägen, abdecken und weiterführen (z.B. rot, gelb / rot, gelb, gelb / rot, gelb).   |
| b        | » können Muster mit Anzahlen bilden, sich Muster einprägen, abdecken und weiterführen (z.B. rot, gelb / rot, gelb, gelb / rot, gelb).   |
| c        | » können Additionen bis 20 systematisch variieren, Auswirkungen beschreiben bzw. mit Anschauungsmaterial aufzeigen (z.B. 8 + 8 = 16, 8 + 9 = 17; die Summe erhöht sich um 1, weil der zweite Summand um 1 zunimmt).<br>» können Zahlenfolgen (figurierte Zahlen) bilden, weiterführen und verändern (z.B. 1, 2, 3 / 2, 3, 4 / 3, 4, 5 / 4, 5, 6). |
| d        | » können Summen und Differenzen bis 100 systematisch variieren und Auswirkungen mit Hilfe von Anschauungsmaterial austauschen (z.B. Basiszahlen einer Zahlenmauer variieren: 25 + 11, 35 + 11, 45 + 11, ... untersuchen).   |
| e        | » können Produkte systematisch variieren und Auswirkungen beschreiben bzw. mit Anschauungsmaterial zeigen (z.B. 3 · 3 = 9, 4 · 3 = 12, 5 · 3 = 15, 6 · 3 = 18).<br>» suchen eigene Lösungswege und tauschen sie aus.  |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Aussagen, Vermutungen und Ergebnisse zu Zahlen und Variablen erläutern, überprüfen, begründen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.1.B.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können Aussagen zu Anzahlen und Zahlpositionen an konkretem Material überprüfen (z.B. ein Turm mit 3 Klötzen ist höher als einer mit 2). |
| b        | » können Aussagen zu Anzahlen und Zahlpositionen an konkretem Material überprüfen (z.B. ein Turm mit 3 Klötzen ist höher als einer mit 2). |
| c        | » können Summen und Differenzen mit Anschauungsmaterial überprüfen.  |
| d        | » können Rechenwege zu Additionen und Subtraktionen darstellen und nachvollziehen (z.B. 3 · 4 = 4 + 4 + 4).                                |
| e        | » können Differenzen mit der Umkehroperation überprüfen (z.B. 27 - 6 = 21 → 21 + 6 = 27).  |
| f        | » können Quotienten mit der Umkehroperation überprüfen (z.B. 21 : 3 = 7 → 7 · 3 = 21).   |

#### 3. Die Schülerinnen und Schüler können beim Erforschen arithmetischer Muster Hilfsmittel nutzen.

|          |   |
|----------|---|
| MA.1.B.3 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können Anschauungsmaterialien beim Erforschen arithmetischer Muster nutzen (z.B. 20er-Feld und Plättchen).  |
| b        | » können Punktefeld, 100er-Tafel und Zahlenstrahl beim Erforschen arithmetischer Muster nutzen (z.B. die Positionen der 9er-Reihe auf der 100er-Tafel). |

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler können geometrische Beziehungen, insbesondere zwischen Längen, Flächen und Volumen, erforschen, Vermutungen formulieren und Erkenntnisse austauschen.

|          |   |
|----------|---|
| MA.2.B.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kugel und Würfel durch Erstarren identifizieren.                              |
| b        | » können Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kugel und Würfel durch Erstarren identifizieren.                              |
| c        | » experimentieren mit dem Spiegel und entdecken Symmetrien.   |
| d        | » erforschen Symmetrien an Figuren und Objekten und formulieren Vermutungen (z.B. Symmetrien an einer Hausfassade).       |
| e        | » erforschen Figuren und Körper und können Beziehungen formulieren (z.B. die Seitenflächen eines Quaders sind Rechtecke). |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Aussagen und Formeln zu geometrischen Beziehungen überprüfen, mit Beispielen belegen und begründen.

|          |   |
|----------|---|
| MA.2.B.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können Eigenschaften von Figuren und Körpern erforschen und beschreiben (z.B. beim Halbieren eines Quadrates entstehen u.a. Dreiecke oder Rechtecke). |

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler können zu Grössenbeziehungen und funktionalen Zusammenhängen Fragen formulieren, diese erforschen sowie Ergebnisse überprüfen und begründen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.3.B.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können Anzahlen, Längen, Flächen und Volumen miteinander vergleichen.  |
| b        | » können Anzahlen, Längen, Flächen und Volumen miteinander vergleichen.  |
| c        | » können Anzahlen und Preise variieren und Auswirkungen untersuchen (z.B. 3 Bälle zu 4 Franken und 5 Bälle zu 2 Franken).  |
| d        | » können Sachsituationen bezüglich Anzahlen, Strecken, Zeitpunkten, Zeitdauern und Preisen erforschen sowie Zusammenhänge beschreiben und erfragen (z.B. Zeitdauer für den Hin- und Rückweg mit dem Hinweg vergleichen). |
| e        | » können Beziehungen zwischen Längen, Preisen und Zeiten überprüfen (z.B. grössere Gegenstände sind teurer oder weitere Wege brauchen mehr Zeit).  |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Sachsituationen zur Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erforschen, Vermutungen formulieren und überprüfen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.3.B.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können Anordnungen variieren, ordnen und notieren (z.B. zweistellige Zahlen mit den Ziffern 1, 2, 3, gleich lange Wege in einem schematischen Stadtplan; Sitzordnungen von drei Kindern).<br>» können die Beeinflussbarkeit von Situationen einschätzen (z.B. Beeinflussbarkeit des Wetters, Beeinflussbarkeit der Dauer des Schulwegs). |

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler können Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.1.C.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können zeigen, wie sie zählen.   |
| b        | » können zeigen, wie sie zählen.   |
| c        | » können Summen darstellen und Darstellungen nachvollziehen (z.B. auf dem 20er-Feld oder auf dem Zahlenstrahl).  |
| d        | » können Rechenwege zu Additionen und Subtraktionen darstellen und nachvollziehen (z.B. 18 + 14 mit Hilfe des Rechenstrichs).  |
| e        | » erkennen in grafischen Modellen multiplikative Beziehungen, insbesondere Verdoppelungen und 1-mehr bzw. 1-weniger (z.B. 3 · 4 und 6 · 4 in einem Punktefeld als Verdoppelung). |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Anzahlen, Zahlenfolgen und Terme veranschaulichen, beschreiben und verallgemeinern.

|          |  |
|----------|--|
| MA.1.C.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können Anzahlen verschieden darstellen (z.B. mit Punkten oder Strichen) und verschieden anordnen (z.B. auf einer Linie und in der Fläche verteilt).  |
| b        | » können Anzahlen verschieden darstellen (z.B. mit Punkten oder Strichen) und verschieden anordnen (z.B. auf einer Linie und in der Fläche verteilt).  |
| c        | » können Anzahlen bis 20 strukturiert darstellen (z.B. an Sern und 10ern orientiert: 9 = 5 + 4; 12 = 10 + 2).  |
| d        | » können Additionen und Subtraktionen mit Handlungen, Rechengeschichten und Bildern konkretisieren.  |
| e        | » können die Bedeutung der Ziffern im Stellenwertsystem darstellen (z.B. 5 10-er-Stäbe und 7 1er-Würfel stellen 57 dar).<br>» können Beziehungen in und zwischen Additionen und Subtraktionen zeigen oder beschreiben (z.B. in einer systematischen Aufgabenfolge die Veränderung der Summen aufzeigen).         |
| f        | » können Grundoperationen mit Handlungen, Sachbildern, Rechengeschichten und grafischen Strukturen veranschaulichen und Veranschaulichungen interpretieren.<br>» können Beziehungen in und zwischen Grundoperationen zeigen und beschreiben (z.B. die Veränderung der Produkte 1 · 3, 2 · 4, 3 · 5, 4 · 6, ...). |

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler können Körper und räumliche Beziehungen darstellen.

|          |   |
|----------|---|
| MA.2.C.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können mit verschiedenen Techniken und Materialien Figuren darstellen (z.B. malen, biegen).           |
| b        | » können mit verschiedenen Techniken und Materialien Figuren darstellen (z.B. malen, biegen).           |
| c        | » können Objekte als Figuren und Körper darstellen (z.B. Tisch als Rechteck, eine Baumkrone als Kugel). |
| d        | » können mit Bauklötzen vorgegebene Körper darstellen.  |
| e        | » können die Aufsicht von Würfelgebäuden auf Karopapier zeichnen.                                       |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Figuren falten, skizzieren, zeichnen und konstruieren sowie Darstellungen zur ebenen Geometrie austauschen und überprüfen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.2.C.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können symmetrische Figuren durch Falten halbieren (z.B. Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kreis, Blume, Tier).<br>» können mit der Schere Streifen, Ecken und Rundungen schneiden und sammeln Erfahrungen mit Scherschritten. |
| b        | » können symmetrische Figuren durch Falten halbieren (z.B. Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kreis, Blume, Tier).<br>» können mit der Schere Streifen, Ecken und Rundungen schneiden und sammeln Erfahrungen mit Scherschritten. |
| c        | » können den Flächeninhalt von Quadraten und Rechtecken halbieren (z.B. ein Rechteck in vier gleiche Streifen falten und 2 von 4 Streifen anmalen).  |
| d        | » können Quadrate, Rechtecke, Kreise in 2, 4, 8 oder 16 gleiche grosse Teile falten.   |
| e        | » können nach bildlicher Anleitung falten (z.B. ein Schiff).   |

#### 3. Die Schülerinnen und Schüler können sich Figuren und Körper in verschiedenen Lagen vorstellen, Veränderungen darstellen und beschreiben (Kopfgeometrie).

|          |   |
|----------|---|
| MA.2.C.3 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können verdeckte Figuren und Körper erstarren und nachzeichnen bzw. -formen und beschreiben.  |
| b        | » können verdeckte Figuren und Körper erstarren und nachzeichnen bzw. -formen und beschreiben.  |
| c        | » können Unterschiede zwischen sichtbaren Formen oder Raumlagen und Erinnerungsbildern ermitteln.   |
| d        | » können Figuren, Körper und deren Anordnung aus der Erinnerung nachzeichnen oder nachbauen (z.B. ein Gebäude mit 7 Würfeln nachbauen oder Stäbe entsprechend einer Vorlage umlegen). |

#### 4. Die Schülerinnen und Schüler können in einem Koordinatensystem die Koordinaten von Figuren und Körpern bestimmen bzw. Figuren und Körper aufgrund ihrer Koordinaten darstellen sowie Pläne lesen und zeichnen.

|          |  |
|----------|--|
| MA.2.C.4 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können in einem Punkteraster gezeichnete Grundfiguren und zusammengesetzte Figuren in ein leeres Punkteraster übertragen.                    |
| b        | » können Positionen in einem Koordinatensystem bestimmen (z.B. Schiffe versenken auf der 100er-Tafel mit den Koordinaten 2 E 5 / 7 E 1 / ...). |
| c        | » können Objekte in einem Plan darstellen (z.B. Sitzordnung im Klassenzimmer).   |

#### 1. Die Schülerinnen und Schüler können Daten zu Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erheben, ordnen, darstellen, auswerten und interpretieren.

|          |  |
|----------|--|
| MA.3.C.1 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » sammeln und ordnen (z.B. Steine nach Farbe ordnen und zählen).   |
| b        | » sammeln und ordnen (z.B. Steine nach Farbe ordnen und zählen).   |
| c        | » können Häufigkeiten, Längen und Preise erheben, protokollieren, ordnen und interpretieren (z.B. Strichlisten zu Augenzahlen beim Würfeln, Körperlängen). |
| d        | » können Anzahlen aus dem Umfeld darstellen (z.B. 7 blonde Kinder mit 7 Karos, 5 braunhaarige Kinder mit 5 Karos).   |
| e        | » können Längen und Preise grafisch darstellen (z.B. 1 Fr. oder 1 cm mit je einem Karo).   |

#### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Sachsituationen mathematisieren, darstellen, berechnen sowie Ergebnisse interpretieren und überprüfen.

|          |   |
|----------|---|
| MA.3.C.2 | Die Schülerinnen und Schüler ...  |
| 1        |   |
| a        | » können in Sachsituationen Anzahlen, Muster und Ordnungen vergleichen (mehr, weniger, gleichviel, länger, kürzer, gleich lang).  |
| b        | » können in Sachsituationen Anzahlen, Muster und Ordnungen vergleichen (mehr, weniger, gleichviel, länger, kürzer, gleich lang).  |
| c        | » können zu Sachsituationen, Rechengeschichten und Bildern Grundoperationen notieren, lösen und Ergebnisse interpretieren (z.B. 13 Mädchen und 5 Jungen als 18 Kinder; 1 Buch kostet 10 Fr., 3 Bücher kosten 5 · 10 Fr.). |
| d        | » erkennen wesentliche und unwesentliche Angaben zur Lösung von Aufgaben (z.B. ein Buch ist 5 cm dick, hat 75 Seiten und ist gratis. Wie viel bezahlt man dafür?).  |
| e        | » können zu Rechengeschichten Grundoperationen mit Platzhaltern bzw. Umkehroperationen bilden, diese lösen und interpretieren (z.B. ein Geschenk kostet 36 Fr., 20 Fr. wurden gespart. Wie viel fehlt noch?).             |

#### 3. Die Schülerinnen und Schüler können Terme, Formeln, Gleichungen und Tabellen mit Sachsituationen konkretisieren.

|          |  |
|----------|--|
| MA.3.C.3 | Die Schülerinnen und Schüler ...   |
| 1        |  |
| a        | » können Anzahlen mit Beispielen konkretisieren.   |
| b        | » können Anzahlen mit Beispielen konkretisieren.   |
| c        | » können Additionen und Subtraktionen mit Rechengeschichten, Bildern und Handlungen eine Bedeutung geben (z.B. 12 + 8 → auf dem Pausenplatz sind 12 Mädchen und 8 Jungen). |
| d        | » können Grundoperationen und Tabellen mit Rechengeschichten, Bildern und Handlungen eine Bedeutung geben (z.B. 5 · 8 → ein Kind baut 5 Häuser mit je 8 Klötzen).          |
| e        | » können Gleichungen mit einem Platzhalter durch Rechengeschichten oder Bilder konkretisieren (z.B. 28 + = 50 → ein Bus hat 50 Sitzplätze, 28 sind bereits besetzt).       |